

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944 1900

126 (1.6.1900) Abendausgabe

Badische Presse.

General-Anzeiger der Residenzstadt Karlsruhe und des Großh. Baden.

unabhängige und geleseste Tageszeitung in Karlsruhe.

Gratis-Beilagen: Wöchentlich 2 Nrn. „Karlsruher Unterhaltungsblatt“, monatlich 2 Nrn. „Courier“, Anzeiger für Landwirthschaft, Garten-, Obst- und Weinbau, monatlich mehrere „Verlosungslisten“, jährlich 1 Wandkalender, 1 Sommer- und 1 Winter-Fahrplanbuch, sowie viele sonstige Beilagen.

Täglich 12 bis 32 Seiten. Weitens größte Abonnentenzahl aller in Karlsruhe erscheinenden Zeitungen.

Eigentum und Verlag von F. Thiergartner. Verantwortlich für den politischen, unterhaltenden und lokalen Theil Albert Herzog, für den Anzeigen-Theil H. Hinderbacher, sämtlich in Karlsruhe. Notationsdruck. Notariell begl. Auflage vom 9. März 1900: 27,052 Expl. In Karlsruhe und Umgebung über 15 000 Abonnenten.

Nr. 126.

Post-Zeitungsliste 849.

Karlsruhe, Freitag den 1. Juni 1900.

Telephon-Nr. 86.

16. Jahrgang.

Badischer Landtag.

2. Kammer.

Karlsruhe, 31. Mai.

86. Sitzung.

Präsident Söner eröffnet halb 10 Uhr die Sitzung. Am Regierungstisch: Minister Eisenlohr und Regierungskommissäre. Der Präsident machte kurze geschäftliche Mittheilungen. Darnach wurde in die Tagesordnung eingetreten. Abg. Werr (Str.) berichtete Namens der Petitionskommission über die Bitte der Gemeinde Grünfeld und umliegender Ortschaften um Bewilligung eines Staatszuschusses zur Errichtung einer Filialapotheke in Grünfeld und über die Gegenpetition des Apothekers Dr. Weller in Lauda. Die Kommission hat sich wegen der Petition an die Regierung gewendet, die erklärt hat, daß sie aus prinzipiellen Gründen zur Errichtung der Filialapotheke keinen Zuspruch leistet. Die Regierung hat auch die Bedürfnisfrage bezüglich der Errichtung der gemeinsamen Apotheke verneint. Die Kommission hat den Inhalt der Petition und Gegenpetition eingehend geprüft und war mit 7 gegen 5 Stimmen zu dem Antrage gekommen, über die Petition zur Tagesordnung überzugehen.

Präsident Söner: Es ist ein Antrag der Abg. Zehnter und Genossen eingelaufen: „Die Kammer wird ersucht, die Petition der Regierung zur Kenntnissnahme zu überweisen.“

Abg. Zehnter (Str.) begründete den Antrag. Die Apothekenverhältnisse in der in Frage kommenden Gegend sind derart, daß der Wunsch der Petenten durchaus begründet und berechtigt ist. Daß wir es hier mit einem Bedürfnis zu thun haben, zeigt die Thatsache, daß schon im Jahre 1887 eine Petition um Errichtung einer Apotheke in Grünfeld eingereicht worden ist. Es handelt sich hier aber nicht nur um die Apotheke, sondern auch um den Arzt in Grünfeld, der dort auf die Dauer nur gehalten werden kann, wenn eine Apotheke besteht. Die Kosten, welche die Apotheke in Grünfeld verursachen würden, werden reichlich gedeckt. Der Zustand, wie er jetzt besteht, kann auf die Dauer nicht bleiben, und man kann einer Gegend mit 5-6000 Einwohnern auf die Dauer die vortheilhafteste sanitäre, medizinische Einrichtung einer Apotheke nicht vorenthalten. Die Regierung wird in der Lage sein, eine Besserung zu schaffen.

Abg. Oblinger (natl.) sprach sich für den Antrag der Kommission aus. Die Mehrheit der Kommission hat sich auf den Boden der Petition des Apothekers in Lauda gestellt. Der Apotheker kann sich in seinem Geschäftsbetrieb nicht in der Weise ausbreiten, wie ein anderer Geschäftsmann, ihm sind vielmehr aus allgemeinen Interessen heraus Beschränkungen und Belastungen auferlegt. Als Gegenleistung ist ihm dafür die Erziehungspflicht garantiert. Deshalb dürfen auch nur neue Apotheken errichtet werden, wenn die bestehenden Apotheken in ihrer Erziehung nicht gefährdet sind. Wenn nun eine Filiale in Grünfeld gegründet werden soll, so kann nur dabei der Apotheker in Lauda in Frage kommen, dem man dann für die Ausgaben und Kosten Garantie leisten muß. Im Uebrigen sind die Verhältnisse in der Gemeinde Grünfeld, die nur 7 Kilometer von Lauda entfernt liegt, nicht derartige, daß sie einen Staatszuschuß rechtfertigen. Es sind andere Gemeinden da, die in viel schlimmeren Verhältnissen sich befinden, als Grünfeld und die viel eher eines Staatszuschusses bedürfen, als die genannte Gemeinde. Ich bitte das Haus, aus den von mir vorgetragenen Gründen dem Antrage der Kommission zuzustimmen.

Ministerialrath Glöckner: Es muß zugegeben werden, daß die Vertheilung der Apotheken im Bezirke Tauberbischofsheim vom Standpunkte des arzneiärztlichen Publikums aus, keine günstige ist. Darin läßt sich jetzt nichts ändern. Die Erziehungspflicht einer Apotheke in Grünfeld ist übrigens nicht außer Zweifel. Auf dem angeregten Gebiet Staatszuschüsse zu leisten, erscheint der Regierung bedenklich. So wie die Verhältnisse liegen, kann die Regierung den Wünschen der Petenten nicht entsprechen.

Abg. Köhler (Str.) trat für den Antrag Zehnter ein und verlangte, daß die Regierung in dieser Angelegenheit helfend eingreift.

Minister Eisenlohr: Es wäre ja zu wünschen, daß jeder Ort eine Apotheke hätte. Eine solche Einrichtung ist aber bei der Natur des Apothekenbetriebes nicht möglich, denn die Apotheken bedürfen eines bestimmten Absatzgebietes, um existenzfähig zu sein. Das kann man nicht verlangen, daß wenn zu viele Apotheken vorhanden sind, die Regierung, die nicht rentablen Apotheken aus der Staatskasse unterstützt. Auf diesem Wege würde man das Budget in einer erheblichen Weise belasten, mit der man sich einverstanden erklären kann. Ich erlaube es an, daß es wünschenswerth wäre, wenn eine Abhilfe gefunden würde, sie muß aber in einer Weise gefunden werden, durch welche der Apotheker in Lauda nicht geschädigt wird. Ich glaube, die Frage der Verlegung der Apotheke von Rönigsbach nach Grünfeld ist sehr der Prüfung werth.

Abg. Pfeifferle (natl.) kam auf die allgemeinen Verhältnisse des Apothekenwesens zu sprechen und erklärte es an, daß die Vertheilung der Apotheken, wie sie durch das Ministerium erfolgt, eine gerechte ist. In seinen übrigen Darlegungen schloß sich der Redner den Ausführungen des Ministers an.

Abg. Höring (natl.) äußerte sich in gleicher Weise wie der Vorgesetzte.

Nach weiteren Ausführungen des Abg. Zehnter (Centr.), Minister Eisenlohr, der Abg. Höring und Oblinger (natl.) und nach einem Schlußwort des Berichterstatters Werr wurde der Antrag Zehnter mit 30 gegen 20 Stimmen angenommen.

Zwischen dem Abg. Zehnter (Centr.) und Oblinger (natl.) kam es zu persönlichen Bemerkungen. Abg. Zehnter hatte ausgeführt, der Abg. Oblinger hat gegen die Errichtung der Apotheke in Grünfeld gesprochen, obwohl diese Gemeinde gar nicht in seinem Bezirke liegt. Er hätte vielmehr die Rolle eines Regierungskommissärs gespielt. Präsident Söner: Wenn der Abg. Zehnter mit seiner Äußerung den Befehl der eigenen Ueberzeugung bei dem Abg. Oblinger bezweifeln wollte, könnte ich diese Äußerung nicht zulassen.

Abg. Oblinger (natl.): Ich will nicht nach den Gründen forschen, die den Abg. Zehnter zu seiner Rede bestimmt haben. Seine Bemerkung, ich habe als Regierungskommissär gesprochen, ist ein unerhörter Angriff. Ich bin mir der Stellung eines Volksvertreters wohl bewußt und ich nehme die Stellung ernst.

Abg. Pauritz (natl.) berichtete über die Bitte des Verbands badischer Kreisärzte um Bewilligung des § 83 der badischen Volksges-

verordnung zum Reichsgesetz über die Viehseuchen. Der Antrag ging auf Uebergang zur Tagesordnung. Der Antrag wurde ohne Debatte angenommen. Es fand sodann die Bildung einer Tagelöhner-Kommission zur Beratung des Gesetzesentwurfs über die Untheilbarkeit der Grundstücke statt, worauf die Sitzung geschlossen wurde. Nächste Sitzung: Samstag 9 Uhr. Petitionen.

Badische Chronik.

Reckargerath, 30. Mai. Ein imposanter Trauerzug bewegte sich durch die Straßen des hiesigen Ortes, um die sterbliche Hülle unseres Seelforgers Herrn Stadtpfarrer Kniggeheim zur letzten Ruhestätte zu geleiten. Von nah und fern, sogar von Wonnland in Bayern, dem früheren Wirkungsreis des Entschlafenen, kam eine Abordnung und von der ganzen Kirchspielgemeinde trafen Beidtragende ein, um ihrem Seelforger die letzte Ehre zu erweisen. Auch der Krieger-Verein war hier. Guttenbach und Reichenbach beteiligten sich mit trauerumflorten Fahnen vollständig. Die Herren Amtsbrüder in- und außerhalb der Diözese, zum größten Theil in Antikrath, gaben ihrem verdorbenen Kollegen recht zahlreich das letzte Geleit. In der Kirche hier hielt auf Wunsch des Entschlafenen Herr Stadtpfarrer Fidler-Mosbach eine von Herzen kommende und zu Herzen gehende, der Feier und dem Leben des Entschlafenen entsprechende Trauer-Predigt über den Lieblingsvers des Entschlafenen: Psalm 103, 1-2. Herr Pfarrer Wischer-Redarell sprach Gebet und Segen über dem Sarge des Heimgegangenen. Am Grabe sprach Herr Delan Reinhold und die Herren Amtsbrüder widmeten herzliche Nachrufe. Kranz- u. Blumenpenden und die so große Anteilnahme der hiesigen Ortsbewohner ohne Unterschied der Konfession und der ganzen Kirchspielgemeinde bezeugten die Würdigkeit und Beliebtheit ihres Seelforgers, der 12 Jahre lang segensreich hier gewirkt hat.

Dürmesheim (A. Rastatt), 30. Mai. Der hiesige Radfahrverein wird am 24. Juni ein offenes Sitabrennen, Strecke Dürmesheim-Rastatt-Neumalsch-Dürmesheim abhalten.

Lothnar, 30. Mai. In dankenswerther Weise nimmt sich die Section Mannheim des Schwarzwaldbereichs um Naturschönheiten in der Gegend an, indem sie Gelder zur Erstellung und Verbesserung verschiedener Anlagen zur Verfügung stellt. So bewilligte dieselbe seiner Zeit der Section Schönau einen namhaften Beitrag zur Erbauung einer Schutzhütte auf dem Schneidenhorn. Vor einigen Wochen überwieb obengenannte Section der hiesigen Section den Betrag von 400 Mark zur Verbesserung des Weges links des Lothnarbaches Wasserfall entlang und ist bereits durch Herrn Oberförster Wendt in dem Weg ein bequemer und zugleich romantischer Fußsteig direkt neben dem Wasserfall geschaffen worden, an dem gewiß jeder Tourist seinen Gefallen haben wird, da sich von dem Weg aus die Schönheiten des Wasserfalles in aller nächster Nähe beobachten lassen. Wie aus dem Bericht der Hauptversammlung des Schwarzwaldbereichs hervorgeht, übernahm die Section Mannheim nun auch einen vom Verschönerungsverein Lothnarberg angeforderten Betrag von 300 Mark zu der von ihm erbauten Fortsetzung obengenannten Wasserfallweges und einem Weg Lothnarberg-Lothschrei. Dank der Section Mannheim für diese wohlwollenden Zuwendungen; möge dieselbe, da sie doch kein eigenes direktes Wirkungsbereich hat, unserer Gegend auch ferner in gleicher Weise gedenken. Es ist hier noch ein großes Arbeitsfeld, das, wenn es vollends richtig ausgebaut ist, Vielen zur Erquickung und Labung dienen wird.

Aus den Nachbarländern.

Wainz, 30. Mai. Zu der aus Anlaß der 500jährigen Wiederkehr des Geburtsjahres des Erfinders der Buchdruckerkunst, Johannes Gutenberg, in seiner Vaterstadt Mainz stattfindenden Feier wurde folgendes offizielles Programm aufgestellt: Samstag den 23. Juni: Mittags 12 Uhr Eröffnung der typographischen Ausstellung in den Räumen des ehemaligen kurfürstlichen Schlosses. Abends 7 Uhr großes Konzert der Mainzer Liedertafel und des Damen-Gesangvereins unter Leitung des Kapellmeisters Herrn Dr. Volbach und unter Mitwirkung der städtischen Kapelle im Konzerthause des Vereins; Judas Maccabäus', Oratorium von Händel in Chrysander'scher Bearbeitung (gewonnen sind für diese Aufführung eine Anzahl erster Solisten). Sonntag den 24. Juni (Hauptfeier): Vormittags 10 Uhr: Akademische Feier in der Stadthalle: Jubel-Duette von Weber, Begrüßung, Kantate von Volbach, Festrede (Herr Universitätsprofessor Dr. A. Köster von Leipzig). Chor aus der „Schöpfung“ von Haydn. Mittags 12 Uhr Huldigung vor dem Gutenberg-Denkmal (800-900 Männer- und 800 Frauenstimmen) werden das Te Deum von Reumont abspielen; in den Jubel der Menge mischen sich die Donner der auf den Wällen aufgeschlangenen Kanonen, das Geläute aller Glocken und Trommelwirbel; Deputationen bringen vor dem Denkmal ihre Glückwünsche dar. Den Schluß bildet das Lied: „Heil Dir Magna“ (ebenfalls das Reumont'sche Te Deum, zum ersten Mal bei der Einweihung des Gutenberg-Denkmal im Jahre 1837 zum Vortrag gebracht). Nachmittags 3 Uhr Zusammenkunft der Buchdruckergesellschaften in der Neuen Anlage. Abends 8 Uhr Kommerz in der Stadthalle. Montag den 25. Juni: Vormittags 10 Uhr großer historischer Festzug in folgender Ordnung: der Grundgedanke ist naturgemäß die Huldigung Gutenbergs. Er beginnt mit des Erfinders Zeitgenossen und bringt die herbeizugenden kultur- und kunstgeschichtlichen Momente, deren Entwidlung auf die Gründung der Buchdruckerkunst zurückzuführen ist, in folgenden Abschnitten: Zeit Gutenbergs. — Die Zeit der Meisterfänger und der ersten Druckwerke. — Die ersten Zeitungen, die Post, die Zeit Albrecht Dürer's. — Die Dichtkunst und Wissenschaft. — Der Große Kurfürst und der Mainzer Kurfürst Johann Philipp von Schönborn. — Friedrich der Große und Josef II. mit ihrer Zeit. — Weimaranische Zeit. — Leipzig und sein Buchhandel. — Die Huldigung der modernen Kulturstaaten. — Die Huldigung Deutschlands. Die Jünger des Meisters, Drucker, leiten den Zug ein und schließen ihn auch. Abordnungen aus ihrer Mitte sind schon aus allen Theilen Deutschlands angemeldet. Abends 8 Uhr Kostümfest in der Stadthalle und im Stadthallegarten. Dienstag den 26. Juni: Vorm. 10 Uhr, Versammlung im kurfürstlichen Schlosse: Das Gutenberg-Museum und sein Ausbau. Nachmittags 2 Uhr Rheinreise. Besuch von Bingen und Eltville. Rückfahrt bei festlicher Beleuchtung der Rheinfahrt. Für das Gutenberg-Museum der Feststadt hat ein Mainzer in London 10 000 M. gesammelt, außerdem haben die hiesigen Landtagsabgeordneten für den gleichen Zweck 25 000 M. und die Stadt Mainz 50 000 M. bewilligt. Für den Festzug, der an Großartigkeit seines gleichen suchen wird, gibt die Stadt Mainz 25 000

Her und von Seiten der Bürgerschaft sind 30 000 M. aufgebracht worden. In welcher Weise einzelne Vereine für eine glänzende Durchführung des Gutenbergfestes eintreten, mag als Beispiel die Mainzer Liedertafel dienen, welche über 10 000 M. aufbrachte.

Aus der Residenz.

Karlsruhe, 31. Mai.

O Dienstjubiläum. Am heutigen Tage feiert Herr Karl Schlick in der Nähmaschinenfabrik der Firma Junter und Ruh sein 25jähriges Jubiläum und wurde ihm aus diesem Anlaß von der Firma eine prachtvolle goldene Uhr mit Widmung überreicht. Von seinen Freunden wurde dem Jubilar eine Ruhesessel nebst einem wunderschönen Blumenstrauß bereitet, außerdem wurde demselben am Vorabend von dem Gesangverein der Nähmaschinenbauer ein Ständchen gebracht.

Allseitiger Verband. Am letzten Montag fand im „Kühlen Krug“ ein gutbesuchter Familienabend statt, dessen Verlauf die Teilnehmer sehr befriedigte. Herr Gehl. Verwallter Felling hielt einen durchdachten Vortrag über „Blut, Gold und Eisen als Grundlagen deutscher Größe“. Unter dem Vorzeichen der deutschen Art und Seite, unter dem Gold den wirtschaftlichen Aufschwung, unter dem Eisen die Mittel zur Vertheidigung unserer idealen und materiellen Güter, Meer und Flotte. Der häufig durch Zustimmung unterbrochene Vortrag erzielte am Schluß stürmischen Beifall. Ein Trinkspruch auf den Redner folgte, ausgebracht durch den Vorsitzenden Herrn Ammon. Auf die Damen brachte Herr Studienrath Dr. Voeffer in feuriger Rede ein Hoch aus. In Herrn Einig, der „Ein Schilling bin ich“ aus dem Nachlager von Granada mit schöner, wohlgehaltener Stimme vortrug, lernten wir einen sympathischen Sänger kennen; er fand solchen Beifall, daß er mehrere Stücke zugeben mußte. Auch Herr Kustermann für die Begleitung und Herr Brife für seine ausgezeichneten humoristischen Vorträge in karlsruher Mundart verdienten die warme Anerkennung, die ihnen zu Theil wurde. Daß es bezwischen an Gorgefängen nicht fehlte, braucht kaum gesagt zu werden; vor dem Scheiden natürlich wieder „Deutschland, Deutschland über alles!“ — Ein eingetretener Regen ließ es sehr angenehm erscheinen, daß die Versammelten mit Sonderzug in die Stadt zurückkehren konnten.

Dramatischer Verein. Die am Montag Abend im oberen Saale des Restaurants „zum Landtsnecht“ vom „Dramat. Verein“ veranstaltete diesjährige Preis-Deklamation nahm einen ausserordentlichen Verlauf. Zur Aufgabe war von Herrn Schriftsteller A. Geiger gestellt: „Meiner Mause“, Gedicht von Demel. Das Gedicht entrollt im Fluge einer Eisenbahnfahrt nach Hamburg ein Bild sozialen Elends der ostelbischen Bauern, die nun in Amerika ihr Glück zu machen hoffen. Besonders ein häusliches Ehepaar erhofft für sich und sein kleines Kind „drüben“ ein anderes Leben; da, kurz vor Hamburg stirbt der Säugling im Schooße der Mutter zum Jammer der Eltern, und mit einer Reflexion auf den rastlos hastenden Geist der Zeit schließt der Dichter, der als stiller Zeuge die Fahrt mitgenießt. An der Preisdeklamation beteiligten sich fünf Mitglieder. Das Preisrichterkollegium, welches neben Herrn Schriftsteller Geiger noch aus Herrn Hoftheaterregisseur Dr. Kellan und Herrn Dr. S. Bierordt bestand, konnte einen ersten Preis für die Lösung der an richtige Auffassung und Deklamationskunst gleich schwierige Ansprüche stellenden Aufgabe nicht anerkennen. Es erhielten demnach nur eine erste Gabe für die beste Auffassung Herr S. Seiler, den zweiten Preis für die correcteste Deklamation Herr W. Luger, um den dritten Preis mußten die Herren Walter und Keller loosen, wobei letzterem der Preis zuviel. Die Preise bestanden in literarischen Prachtwerken. Nach Schluß der Preisdeklamation erfolgte der Vorstand des Dramat. Vereins, Herr Wörber, noch eine Ehrenpflicht, indem er die Herren des Preisrichter-Kollegiums in dankbarer Würdigung ihrer schon seit einer Reihe von Jahren bewiesenen Ökonomie und Gerechtigkeit bei der Lösung der an richtige Auffassung und Deklamationskunst gleich schwierige Ansprüche stellenden Aufgabe nicht anerkennen. Es erhielten demnach nur eine erste Gabe für die beste Auffassung Herr S. Seiler, den zweiten Preis für die correcteste Deklamation Herr W. Luger, um den dritten Preis mußten die Herren Walter und Keller loosen, wobei letzterem der Preis zuviel. Die Preise bestanden in literarischen Prachtwerken. Nach Schluß der Preisdeklamation erfolgte der Vorstand des Dramat. Vereins, Herr Wörber, noch eine Ehrenpflicht, indem er die Herren des Preisrichter-Kollegiums in dankbarer Würdigung ihrer schon seit einer Reihe von Jahren bewiesenen Ökonomie und Gerechtigkeit bei der Lösung der an richtige Auffassung und Deklamationskunst gleich schwierige Ansprüche stellenden Aufgabe nicht anerkennen.

Die deutsch-amerikanischen Krieger scheiden aus Karlsruhe.

Die Abfahrt unserer lieben Gäste mit dem Schnellzug nach München war auf heute Vormittag 11 Uhr 42 Min. festgesetzt. Schon um 11 Uhr bildeten sich Gruppen von Freunden und Bekannten um die scheidenden Amerikaner, um noch allerlei Gespräche mit ihnen auszutauschen. Die Karlsruhe'schen Militär- und Waffenvereine, sowie der südb. Marineklub hatten sich mit ihren Fahnen auf dem Bahnsteig 2 aufgestellt und eine dicht gedrängte Menschenmenge war herbeigeströmt, um den Scheidenden Lebenswohl zu sagen und Abschiedsgrüße zuzuwinken. Die Dragonerkapelle unter Direction des Herrn Kapellmeisters Radeke spielte die amerikanische Hymne und andere schöne Stücke. Beim Abfahrtspfeiff der Lokomotive erscholl ein brausendes Hoch auf die amerikanischen Kriegskameraden, es gab ein Fahnenwimmeln und Lächelwinken bis der Zug außer Sicht kam und manche Abschiedsähre floß und manches Männerauge wurde feucht, so schön und ergreifend war der Abschied. —

Wie wir hören wünschte auch E. A. S. der Großherzog die Mitglieder des Deutschen Krieger-Bundes in New-York heute Vormittag in Audienz zu empfangen, was aber zum großen Bedauern derselben nicht mehr möglich zu machen war, da bereits alle Vorbereitungen zur Ankunft heute Abend um 7 Uhr 10 Min. in München und dem dortigen Empfange getroffen war. Wenn irgend möglich wird der Bundespräsident mit einer Delegation in einigen Wochen nochmals nach Karlsruhe zurückkommen. München ist der Endpunkt der gemeinschaftlichen Reise von da aus werden sich die Teilnehmer zerstreuen und ihre weiteren Reisen und Besuche nach ihren persönlichen Wünschen machen. Wir wünschen der Reisegefellschaft, daß sie recht viele gute Eindrücke von ihrer alten Heimath mit heimbringen möge.

Theater, Kunst und Wissenschaft.

Algier, 30. Mai. Zur Beobachtung der totalen Sonnenfinsternis vom 28. Mai hatten sich, wie dem „Berl. Bot. Anz.“ gemeldet wird, beim Observatorium von Bonjarech französische, englische und deutsche Gelehrte eingefunden.

Telegramme der „Bad. Presse“.

hd Berlin, 31. Mai. Der Kaiser hatte dem Kronprinzen im Rabinetshaus in Potsdam einen Besuch ab. Um 12 1/2 Uhr fuhr der Kaiser nach Berlin und besuchte im lgl. Schloß das Kronprinzenpaar von Griechenland.

hd Berlin, 31. Mai. Auf Befehl des Kaisers sollen, ähnlich wie im Spät-Herbst des Jahres 1890, in der Woche nach dem Pfingst-Fest Sachverständigen-Erörterungen über die Reform des höheren Unterrichts-wesens stattfinden.

hd Belgrad, 31. Mai. Furchtbare Wolkenbrüche richteten in ganz Serbien große Verheerungen an.

hd Paris, 31. Mai. Die neueste Taktik der Radikalen zum Sturz des Kabinetts Waldeck-Rousseau besteht darin, die Affaire Compa zum vierten Male zum Gegenstand einer Interpellation zu machen.

hd Paris, 31. Mai. Wie das „Echo de Paris“ meldet, wird der neu ernannte Kriegsminister, General André, von den höheren Offizieren Gallies kein im Ministerium behalten, ausgenommen vielleicht den mit den Funktionen des Chefs des Generalstabes der Armee beauftragten General Delanne.

hd Saini-Ducatin, 31. Mai. Der gestern Mittag um 1 Uhr 50 Min. von Paris nach Petersburg abgegangene Extrazug stieß auf der Brücke über den Menneffs-Kanal mit einem Güterzuge zusammen.

hd Tanger, 31. Mai. Der Sultan hat zur Niedersetzung der Revolte und um ein Exempel zu statuieren, 32 Häuptlinge, welche in der Provinz Souf gemeuert hatten, töpfen lassen. Ihre Köpfe wurden in Marakesch ausgestellt.

Der Voyer-Aufstand in China.

London, 31. Mai. Hiesige Blätter veröffentlichen ein Telegramm aus Schanghai, wonach die chinesische Regierung ein Edikt erließ, durch welches der Bund der fremden-feindlichen „Voyer“ bei Todesstrafe verboten wird.

Yokohama, 31. Mai. Ein japanischer Kreuzer hat Befehl erhalten, nach Tientsin abzugeben.

Kienfin, 30. Mai. Reuter-Nachricht. Die chinesischen Behörden verweigerten den russischen Truppen die Erlaubnis, die Fozis von Taku zu passieren.

Tsingtau, 31. Mai. Der deutsche Kreuzer „Kaiserin Augusta“ nahm einen Offizier und 50 Marinesoldaten an Bord und ging nach Taku weiter.

Berlin, 31. Mai. Das deutsche Kanonenboot „Itis“ hat den „S. Neuest. Nachr.“ zufolge bereits gestern Tsingtau verlassen, um sich nach Taku zu begeben. Da diese See-Route die Halbinsel Schantung nur etwa 800 Kilometer beträgt, so kann der „Itis“ seinen Bestimmungsort noch vor heute Abend erreichen.

England und Transvaal.

London, 31. Mai. Mit dem ersten heute Abend von Pretoria in Lourenzo Marquez eingetroffenen Zuge trafen einige Griechen ein, die ihrer Aufgabe nach, die Leichen waren, die Johannesburg gestern verließen. Sie behaupten, kurz nach der Abfahrt sei der Zug von den Engländern beschossen worden und in der Mitte durchgekerbt worden, so daß nur ein Theil des Zuges weiter fahren konnte.

London, 31. Mai. Eine Depesche des Feldmarschall Roberts meldet aus Kommission, der Vorstadt von Johannesburg, von gestern: Der Kommandant von Johannesburg sei, nachdem er, Roberts, einen Parlamentar nach Johannesburg abgehandelt,

zu ihm gekommen und habe ihn ersucht, den Einzug in die Stadt um 24 Stunden hinauszuschieben, da sich noch viele bewaffnete Bürger in derselben befänden. Roberts habe eingewilligt, da er darauf bedacht sei, Ruhestörungen in der Stadt zu vermeiden und auch noch feindliche Abteilungen die Hügel um die Stadt besetzt hielten, welche vorher geräumt werden müßten.

London, 31. Mai. „Daily Mail“ meldet aus Lourenzo Marquez vom 30. ds.: Kommandant Krause übergab Johannesburg an Lord Roberts.

hd London, 31. Mai. Nach einem Telegramm aus Lourenzo Marquez sind viele Beamte der niederländischen Eisenbahngesellschaft dort angekommen. Sie reisen nach Europa ab. Die Eisenbahn ist blockirt von Büren mit ihrem Hausrath, die nach Lydenburg wollen. Präsident Krüger soll mit dem ausführenden Rath nordwärts gegangen sein. Zwei verwundete französische Attachees, von denen der eine schwer verletzt ist, sind ebenfalls in Lourenzo Marquez angekommen. In Pretoria macht man energische Anstrengungen, um alles vorhandene Barren-Gold bei Seite zu schaffen. Die telegraphische Verbindung zwischen Lourenzo-Marquez und Johannesburg war gestern Abend noch offen. (Zf. 3.)

hd London, 31. Mai. Der amerikanische Konsul Hay und Leigh Wood Selge (?) befürchten, daß es seitens der englischen Kriegsgesangen am Waterfallboden möglicher Weise zu Tumulten und Blutergießen kommen könnte und erlangten, daß 20 in Pretoria gefangene Offiziere auf Parole freigelassen und zu den Gefangenen geschickt wurden. (Zf. 3.)

hd London, 31. Mai. In Lourenzo Marquez gestern eingetroffene Passagiere theilen mit, daß Pretoria ganz demoralisirt sei und eine wilde Flucht nach der Küste stattfindet. Fünf weitere Züge mit Flüchtlingen werden, lt. Zf. 3, im Laufe der Nacht erwartet.

Pretoria, 31. Mai. Von den Forts um Pretoria sind alle Truppen zurückgezogen.

London, 31. Mai. Der Spezialkorrespondent der „Daily Mail“, Carl Kohnly, telegraphirt unterm 30. Vorm. 11.45 Uhr, aus Pretoria: Pretoria dürfte in 2 Stunden von den Engländern besetzt sein, ohne daß Widerstand geleistet wird. Der Präsident Krüger begab sich nach Waterfallboden. Es sei ein aus einflussreichen Leuten bestehender Ausschuss gebildet worden, um Leben und Eigenthum während des Interregnums zu schützen. Es herrschte überall Ruhe. Große Menschenmassen erwarten die Ankunft der Engländer.

London, 31. Mai. Fast alle Blätter drucken die Depesche der „Daily Mail“ aus Pretoria ab und sagen in ihrem Kommentaren, der Krieg sei vorbei.

hd London, 31. Mai. Nach einer Privatmeldung besetzten die Engländer bereits Pretoria, ohne Widerstand zu finden. Die englischen Kriegsgefangenen seien in Freiheit gesetzt worden.

London, 31. Mai. Das Reutersche Bureau meldet aus Lourenzo Marquez vom 30. Mai: Der Wagen-Durchgangsverkehr auf der Delagoa-Eisenbahn wurde heute eingestellt augenscheinlich wegen der militärischen Vorränge in Transvaal. Die portugiesischen Truppen erhielten Befehl, sich an die Grenze zu begeben. Die portugiesische Flotte wurde angewiesen, sich von allen Riftenstationen hier zu konzentrieren. Ein Burenkommando ist in dem Grenzort Komatipoort eingetroffen.

Telegraphische Kursberichte vom 31. Mai.

Table with multiple columns listing financial data, exchange rates, and prices for various goods and services across different locations like Frankfurt, Berlin, and London.

Wetterbericht der deutschen Seewarte in Hamburg. Ein Hochdruckgebiet von über 770 Millimeter erstreckt sich von Großbritannien bis Skandinavien, während im Südosten von Europa eine flache Depression lagert.

Schiffsnachrichten des Norddeutschen Lloyd. Bremen, 31. Mai. Der Dampfer „Roland“ ist gestern in Bremerhaven angekommen. „Stuttgart“ ist gestern von Genua abgegangen.

!!Billige Schuhwaaren!!

Wegen bevorstehendem Umzug gebe einen großen Posten Schuhwaaren zu außergewöhnlich billigen Preisen ab. L. Goldmann, Amalienstraße 25a, vis-à-vis der alten Grenadier-Kaserne.

Advertisement for Ph. Bader, Karlsruhe, selling 12118 Buchene Holzkohlen. Includes contact information and a small graphic of a hammer and pickaxe.

Täglich frisch geschlachtetes Geflügel, als: Franz. Poularden, junge Gänse, Enten, Hühner, Suppenhühner, Tauben etc.

E. Pfefferle, Blumenstraße 14, und auf dem Markte. Advertisement for poultry and other goods.

Heirath. Sg. Km., 26 J., i. sich. Stellung, angehen, statl. Erzh., in größerer bad. Industriestadt, sucht zwecks Heirath vern. häusl. kath. Frä. kennen zu lernen.

Heirath. Gebild. Herr, in den besten Jahren, sucht mit einer jungen, besseren Wittwe in Correspondenz zu treten.

Wirthschaft zu verpachten. In frequenter Lage Karlsruhes ist der 1. Juli eine kleine, aber bessere Wirthschaft zu verpachten.

Damen und Kerren jeglichen Standes, welche per sofort oder per später gute Stellung suchen, sei es im In- oder Ausland, werden sich vertrauensvoll an das B3331.3.1.

Bureau Durlach, Hauptstr. 12, II. Kartoffeln, à Selter 50 J., sind noch zu haben.

3 Herren suchen in der Nähe des Mühlburger Thors guten Mittag- und Abend-Kostisch.

Extra starke Marktwagen, auch mit Federn, sind wieder vorräthig und empfiehlt 12491.6.1 A. Jörgs, Kaiserstraße 170.

Angenehme Schlafstelle ist sofort an einen ruhigen Arbeiter zu vermieten. Näheres in der Expedition der „Bad. Presse“ unter Nr. 12506 zu erfahren.

Rebenzimmer zu vermieten. Im Mittelpunkt der Stadt ist ein schönes Rebenzimmer sogleich zu vermieten. Näheres in der Expedition der „Bad. Presse“ unter Nr. B3844.

Ein in unserem Neubau, Wirthschaft „zum Schloß Ruppurr“, in Klein-Ruppurr haben wir per 1. Juli billigst zu vermieten: Eine Wohnung im 2. Stock, bestehend aus 3 schönen, großen Zimmern, Küche und Keller, Glasabfluß. Näheres 12078.4.2

Ein neue Ladenfacade, noch nicht gebraucht, wird billig abgegeben. Näheres Wadhornstraße 21.

Installateur-Gesuch, ein tüchtige, solider, welcher selbständig auf Gas und Wasser arbeiten kann findet bei einem Stundenlohn von 40-45 Pfg., dauernde Arbeit. Offerten unter 11110 an die Exp. der „Bad. Presse“ erbeten. 6.6

Ein in unserem Neubau, Wirthschaft „zum Schloß Ruppurr“, in Klein-Ruppurr haben wir per 1. Juli billigst zu vermieten: Eine Wohnung im 3. Stock, bestehend aus 3 schönen Zimmern, Küche und Keller, Glasabfluß. Näheres Kronenstraße 33.

Bauarbeiten-Vergebung.

Die Grab-, Maurer-, Steinbauer- (roh und helle Steine), Zimmer-, Dachdecker-, Blech-, Schreiner-, Verputz-, Glaser-, Schlosser-, Ländner- und Pfisterarbeiten; ferner die Fertigung der Plättchenböden, die Lieferung der eisernen Träger und der Kolladen für einen zweistöckigen, 19 m langen Anbau an das Haupt- haus in Durlach sollen im Wege des schriftlichen Angebots auf Einzel- preise unter den allgemeinen und be- sonderen staatlichen Bedingungen ver- geben werden.

Im Geschäftszimmer der unter- zeichneten Stelle, Ritterstraße 20, können von heute an Zeichnungen und Bedingungen eingesehen und die An- gebotsformulare in Empfang ge- nommen werden.

Die verschlossenen und mit der Aufschrift „Anbau“ zu versehenen Angebote sind bis spätestens

Freitag den 15. Juni d. J., Abends 5 Uhr,

zu welcher Zeit die Eröffnung der Angebote stattfindet, portofrei einzu- reichen. Die Zuschlagsfrist beträgt 3 Wochen. 2934a.2.1

Karlsruhe, den 28. Mai 1900.

Groß-Bezirksbauinspektion.

Gras-Versteigerung.

Samstag den 2. Juni d. J. wird im Groß-Hasenparken der Ertrag an Heugras von 40 Morgen Wiesen einer öffentlichen Versteigerung ausgesetzt. 12169.2.2

Zusammenkunft früh 8 Uhr am Schloßchen im Hasenparken.

Karlsruhe, den 26. Mai 1900.

Gr. Hasenpark-Verwaltung.

Offene Stelle.

Bei der Grund- und Handbuch- führung hier, ist auf 1. Juli d. J. ev. auch früher eine Stelle für einen geübten Aktuar zu besetzen. Bewerbungen mit Angabe der Zeit des Eintritts und der Gehaltsansprüche unter Anschluß von Dienstzeugnissen sind bei dem unterzeichneten Stadtrat bis zum 15. Juni d. J. einzu- reichen. 2935a.2.1

Heidelberg, den 28. Mai 1900.

Der Stadtrat.

Dr. Walz.

Dekopistenstelle

Bei diesem Gericht ist auf 1. Juni dieses Jahres eine Dekopistenstelle mit einem Jahresgehalt von 600 M. und ca. 100-120 Mark Abschreibungs- gebühren zu besetzen. Bewerber wollen ihre Gesuche unter Anschluß von Zeugnissen alsbald einreichen. Pforzheim, 30. Mai 1900.

Groß- Amtsgericht.

Deisterle. 2937a

Holz-Versteigerung.

Die Stadtgemeinde Hornberg versteigert am

Donnerstag den 7. Juni d. J.,

um 10 1/2 Uhr,

auf dem Rathhause

1398 Stämme Tannen und Fichten

I-IV Kl.,

66 Abschnitte Tannen und Fichten

I-IV Kl.,

82 Klöße Tannen und Fichten

I-III Kl.,

aus den Distrikten Büdewald, Schachen, Buchenbrunn, rechter und linker Fimmersbach, vorderer und hinterer Rubersbach, Steinlich, From- bach und Fieselsgrund mit zusammen 1024 Festmeter.

Die Waldhüter Müller und Moser, hier, zeigen das Holz auf Verlangen vor. 2916a

Hornberg, den 28. Mai 1900.

Der Gemeinderath.

Kaisermehl.

extrafeine Qualität, 5 Pfund 85 Pfg., 6 " 85 " 6 " 90 " 6 " 1 Mt., unter Garantie für beste Back- fähigkeit empfiehlt 12502

M. Scheibner,

Kaiserstraße 66.

Wilhelmstraße 34.

Privat-Unterricht

in bestellender Geometrie nach den Vorträgen der hiesigen Hochschule sucht ein Student. Es können nur die Gesuche der Herren Komilitonen vom 4. 6. oder 8. Semester beträch- tigt werden. Off. u. B3171 an die Exp. der „Bad. Presse“. 3.2

Fahrrad.

gut erhalten, billig zu verkaufen. Kanellenstraße 2, part. B3338.2.1

Fahrrad.

erstklassiges Fabrikat, 1899er Modell, wenig gefahren, zu verkaufen. 3.2

Raiferstr. 133, Cigarrenladen.

Karlsruher Tourenclub

Unter dem Protektorat Sr. Großh. Hoheit des Prinzen Karl von Baden.

Unsere verehrl. Mitglieder geben wir die traurige Nachricht, daß unser Mitglied

Herr Julius Leon,

Kaufmann hier,

am Dienstag in Heidelberg nach kurzem, schwerem Leiden sanft verschieden ist.

Die Beerdigung findet Freitag den 1. Juni, Vormittags halb 11 Uhr, von der Leichenhalle des israelitischen Friedhofes aus statt und ersuchen wir um zahlreiche Theilnahme. Anzug: Schwarz. 12494

Die Vorstandschaft.

Todes-Anzeige.

Verwandten, Freunden und Bekannten die schmerz- liche Nachricht, daß unsere liebe Gattin, Mutter, Schwieger- mütter und Großmutter

Katharina Bull,

geb. Kienzle,

heute früh 8 1/2 Uhr nach kurzem, schwerem Leiden im Alter von 48 Jahren durch einen sanften Tod in die ewige Heimath abgerufen wurde.

Im Namen der tieftrauernden Hinterbliebenen:

Louis Bull, Metzger,

nebst Kindern.

Die Beerdigung findet am Samstag Nachmittag 2 1/2 Uhr von der Friedhofkapelle aus statt. 12495

Trauerhaus: Durlacherstraße 27.

Dankagung.

Für die so vielen Beweise herzlicher Theilnahme bei dem Verluste unseres lieben Gatten, Vaters, Bruders und Schwagers

Karl Küffner

für die zahlreichen Blumenspenden die ehrenvolle Leichenbegleitung seitens seiner Mitarbeiter der Groß-Handwerkstätte, für die Kranzspenden seiner früheren Mitarbeiter des H. W. Göttle, sowie für die tröstlichen Worte des Herrn Stadtpfarrers Mühl- hauer, sagen wir noch allen unseren innigsten Dank!

Die trauernden Hinter- bliebenen: B3325

Katharina Küffner,

Anna Küffner, Tochter.

Spezereigeschäft zu verkaufen.

Wegen Krankheit meiner Frau bin ich gezwungen, mein gut gehen- des Spezereigeschäft verbunden mit Fachsenbier- und Weinverkauf sofort zu verkaufen. Das Geschäft besteht schon seit circa 12-14 Jahren und wäre jungen thätigen Leuten Ge- legenheit gebend, sich eine sichere Existenz zu gründen. Waarenlager beträgt 1800-2000 Mark. Gef. Off. unter Nr. 12472 an die Expedition der „Bad. Presse“ erbeten. 2.1

Geschäfts-Haus.

In bester Lage, Centrum der Stadt, ist ein sehr rentables Haus (mit Laden), welches eine große Einnahme hat, alsbald zu verkaufen. Dasselbe ist besonders gut für eine Bäckerei oder ein Spezerei- Geschäft geeignet.

Gef. Offerten unter J. C. B3345 an die Exp. der „Bad. Presse“ erbeten.

Eine französische Bettlade mit hohem Haupt, Koffi, Seegrasmatratze mit Wollauflage, Polster, ein Vertiko und ein Kameeltaschen-Divan sind zu verkaufen. Das Möbel ist neu und wird auch einzeln billig verkauft. Birtel 19, 3. St., lks. B5810

Kameeltaschendivan.

billig zu verkaufen. Kapellenstr. 2, part. B3339.3.1

Fahrrad.

gut erhalten, billig zu verkaufen. Kanellenstraße 2, part. B3338.2.1

Fahrrad.

gut erhalten, billig zu verkaufen. Kanellenstraße 2, part. B3338.2.1

Fahrrad.

gut erhalten, billig zu verkaufen. Kanellenstraße 2, part. B3338.2.1

Fahrrad.

gut erhalten, billig zu verkaufen. Kanellenstraße 2, part. B3338.2.1

Fahrrad.

gut erhalten, billig zu verkaufen. Kanellenstraße 2, part. B3338.2.1

Fahrrad.

gut erhalten, billig zu verkaufen. Kanellenstraße 2, part. B3338.2.1

Fahrrad.

gut erhalten, billig zu verkaufen. Kanellenstraße 2, part. B3338.2.1

Fahrrad.

gut erhalten, billig zu verkaufen. Kanellenstraße 2, part. B3338.2.1

Fahrrad.

gut erhalten, billig zu verkaufen. Kanellenstraße 2, part. B3338.2.1

Fahrrad.

gut erhalten, billig zu verkaufen. Kanellenstraße 2, part. B3338.2.1

Fahrrad.

gut erhalten, billig zu verkaufen. Kanellenstraße 2, part. B3338.2.1

Fahrrad.

gut erhalten, billig zu verkaufen. Kanellenstraße 2, part. B3338.2.1

Fahrrad.

gut erhalten, billig zu verkaufen. Kanellenstraße 2, part. B3338.2.1

Herd-Verkauf.

1 kleiner, 1 mittelgroßer, 1 großer Herd, 1 m 8 cm, mit Kupferkessel, sind billig zu verkaufen. Erbwinzen- straße 26. St. l. B3269.3.1

Eine große, gut erhaltene Kinderbettstatt

ist billig zu verkaufen. B3326

Bahnhofstr. 30, Sinterhaus 1. Stod.

Ein gut erhaltener Kinder-Sitzwagen

wird zu kaufen gesucht. B3324

Winterstraße 36, 3. St. r.

Ein gut erhaltener Kinder-Wiegwagen

billig zu verkaufen. B3323

Kudolfstraße 8, St. 3. St.

Ein Sopha 22 M., 1 Küchenschrank 18 M., 1 Schönes, gut erhaltenes Pianneau 16 M., sind zu verkaufen.

Mühlburg, verlg. Solfenstr. 213, hint. der fals. Kirche. B3386

Kaufmännischer Verein Westar 2008

Karlsruhe. 13.10

Abteilung f. Stellenvermittlung.

Nachbeste Besetzung von kauf- männischen Stellen aller Art. Für Principale kostenfrei. Für Stellen- suchende mäßiges Honorar. B3322

Ein gewandter Anwalts-Gehilfe

findet auf 1. Juli Anstellung bei den Anwälten

Dr. Daniel Mayer & M. Sinauer in Freiburg i. S.

Sofort gesucht

Küchenchef, selbständig, 130 Eintritt 1. Juni. 12456.3.2

Central-Nachweis-Bureau „Fortuna“, Leopoldstraße 15.

Ein tüchtiger Modellschlosser

wird per sofort gesucht.

Gesellschaft für elektrische Industrie, Karlsruhe i. S.

Maler u. Anstreicher

sind dauernde Beschäftigung bei

Oskar Schurth, Dekorationsmaler, Karlstraße 34.

Einige tüchtige Installateure

für Wasserleitungsbau sofort gesucht. Bei entsprechender Leistung gut- bezahlte Lebensstellung. 2.2

Offerten unter Nr. 2912a an die Exp. der „Bad. Presse“.

Ein braves, fleißiges Mädchen, welches Hausarbeit versteht, wird auf 1. Juni od. später gesucht. Dem. ist Gelegen. geb., das Kochen zu erl. Akademiestr. 32, 3. St. B3819.2.1

Ein braves, fleißiges Mädchen, welches Hausarbeit versteht, wird auf 1. Juni od. später gesucht. Dem. ist Gelegen. geb., das Kochen zu erl. Akademiestr. 32, 3. St. B3819.2.1

Ein braves, fleißiges Mädchen, welches Hausarbeit versteht, wird auf 1. Juni od. später gesucht. Dem. ist Gelegen. geb., das Kochen zu erl. Akademiestr. 32, 3. St. B3819.2.1

Ein braves, fleißiges Mädchen, welches Hausarbeit versteht, wird auf 1. Juni od. später gesucht. Dem. ist Gelegen. geb., das Kochen zu erl. Akademiestr. 32, 3. St. B3819.2.1

Ein braves, fleißiges Mädchen, welches Hausarbeit versteht, wird auf 1. Juni od. später gesucht. Dem. ist Gelegen. geb., das Kochen zu erl. Akademiestr. 32, 3. St. B3819.2.1

Ein braves, fleißiges Mädchen, welches Hausarbeit versteht, wird auf 1. Juni od. später gesucht. Dem. ist Gelegen. geb., das Kochen zu erl. Akademiestr. 32, 3. St. B3819.2.1

Ein braves, fleißiges Mädchen, welches Hausarbeit versteht, wird auf 1. Juni od. später gesucht. Dem. ist Gelegen. geb., das Kochen zu erl. Akademiestr. 32, 3. St. B3819.2.1

Ein braves, fleißiges Mädchen, welches Hausarbeit versteht, wird auf 1. Juni od. später gesucht. Dem. ist Gelegen. geb., das Kochen zu erl. Akademiestr. 32, 3. St. B3819.2.1

Ein braves, fleißiges Mädchen, welches Hausarbeit versteht, wird auf 1. Juni od. später gesucht. Dem. ist Gelegen. geb., das Kochen zu erl. Akademiestr. 32, 3. St. B3819.2.1

Ein braves, fleißiges Mädchen, welches Hausarbeit versteht, wird auf 1. Juni od. später gesucht. Dem. ist Gelegen. geb., das Kochen zu erl. Akademiestr. 32, 3. St. B3819.2.1

Ein braves, fleißiges Mädchen, welches Hausarbeit versteht, wird auf 1. Juni od. später gesucht. Dem. ist Gelegen. geb., das Kochen zu erl. Akademiestr. 32, 3. St. B3819.2.1

Ein braves, fleißiges Mädchen, welches Hausarbeit versteht, wird auf 1. Juni od. später gesucht. Dem. ist Gelegen. geb., das Kochen zu erl. Akademiestr. 32, 3. St. B3819.2.1

Ein braves, fleißiges Mädchen, welches Hausarbeit versteht, wird auf 1. Juni od. später gesucht. Dem. ist Gelegen. geb., das Kochen zu erl. Akademiestr. 32, 3. St. B3819.2.1

Ein braves, fleißiges Mädchen, welches Hausarbeit versteht, wird auf 1. Juni od. später gesucht. Dem. ist Gelegen. geb., das Kochen zu erl. Akademiestr. 32, 3. St. B3819.2.1

Ein braves, fleißiges Mädchen, welches Hausarbeit versteht, wird auf 1. Juni od. später gesucht. Dem. ist Gelegen. geb., das Kochen zu erl. Akademiestr. 32, 3. St. B3819.2.1

Ein braves, fleißiges Mädchen, welches Hausarbeit versteht, wird auf 1. Juni od. später gesucht. Dem. ist Gelegen. geb., das Kochen zu erl. Akademiestr. 32, 3. St. B3819.2.1

Ein braves, fleißiges Mädchen, welches Hausarbeit versteht, wird auf 1. Juni od. später gesucht. Dem. ist Gelegen. geb., das Kochen zu erl. Akademiestr. 32, 3. St. B3819.2.1

Ein braves, fleißiges Mädchen, welches Hausarbeit versteht, wird auf 1. Juni od. später gesucht. Dem. ist Gelegen. geb., das Kochen zu erl. Akademiestr. 32, 3. St. B3819.2.1

Neu! Triumph. Neu!

Wäsche der Zukunft

ist die billigste, schönste und feinfädigste

Herrenwäsche.

Ausgezeichnet im Tragen. — Größte Haltbarkeit garantiert.

Jeder Herr kaufe nur Wäsche Marke „Triumph“.

Ein Versuch ist dringend zu empfehlen. Man prüfe und vergleiche.

Kragen in allen modernen Façons, in allen Höhen und allen Weiten, 1/2 Dhd. Mk. 1.50, 1/2 Dhd. Mk. 2.75, 1 Dhd. Mk. 5.50,

Manschetten in allen modernen Façons, in allen Größen, 1/2 Dhd. Mk. 1.60, 1/2 Dhd. Mk. 3.—, 1 Dhd. Mk. 6.—.

Alleiniger Verkauf am hiesigen Platz bei 12499

P. Paprzycki

165 Kaiserstr. 165, 165 Kaiserstr. 165,

Herrenmodewaaren-Spezial-Geschäft.

Spezialhaus in Handschuhen, Cravatten, Hosenträgern, Sportsachen u. s. w.

Prompter Versandt nach Auswärts.

Maschinenformer

und sonstige tüchtige

Biehereiarbeiter

12127 gesucht bei 3.2

Junker & Ruh,

Karlsruhe.

Sofort gesucht

Servirmädchen, sowie

Kellnerin zur Aushilfe

für die Feiertage nach

Herrenalb. 12455.3.2

Central-Nachweis-Bureau

„Fortuna“,

Leopoldstraße 15.

Restaurationsköchin, welche

selbständig bereiten kann, so-

fort gesucht. Gehalt 60-80 M.

monatlich. 12457.3.2

Central-Nachweis-Bureau

„Fortuna“,

Leopoldstraße 15.

Gesucht

auf 1. Juli ein ordentliches, tüchtiges

Mädchen,

das in der Hausarbeit erfahren ist

und etwas Kochen kann. Mädchen

mit guten Zeugnissen wollen sich

melben. Wilmarsstraße 79,

1. Stod. B3232

Mädchen-Gesuch.

Ein junges, ehrliches Mädchen

für häusliche Arbeit auf 20. Juni

zu jungem Ehepaar nach Mainz

gesucht. Näheres B3254

Solfenstr. 81a, 2. St.

Mädchen-Gesuch.

Ein braves, fleißiges Mädchen, wel-

ches sich allen häusl. Arbeiten unter-

zieht, per sofort gesucht. Zu erfragen

Ungarstr. 7, 1. St. 12053*

Tüchtige

Kranzbinderinnen

gesucht!

Abend- und Morgenstunden

Mädchen das Sticken und

Kranzbinden erlernen. 12052.6.5

Falko & Römer,

Blumenstraße 4.

Büchlerinnen,

tüchtige, finden dauernde Beschäftigung

in der Dampf-Wasch-Anstalt von

A. Pfützer, hier, Ruppurrer-

straße 35. 1176.*

Lehrling-Gesuch.

Ein meinem kunstgewerblichen Atelier

findet ein ordentliches Junge unter

günstigen Bedingungen Stellung als

Patent-Bureau
CKLEYER Karlsruhe
 INGENIEURS PATENTANWALT
 Filialbureau: Mannheim O 5, 12.
 Hauptbureau: Telefon No. 1303.
 Kaiserstrasse Nr. 11, 2. St.
Chr. Goldschmit's
 Stellen- 11677
 Vermittlungs-Bureau
 empfiehlt sich
 zur Verrechnung jeglicher
 Art Bediensteter (männl.
 u. weibl.) unter billiger, sorg-
 fältiger und gewissenhafter
 Bedienung.
 Kaiserstrasse Nr. 11, 2. St.

Weiss & Kölsch
 211 Kaiserstrasse 211
 Karlsruhe
 empfehlen 11201*

Corsets
 Specialmarke WK
 Mk. 2.—
 ist besonders beachtenswerth.

Bernickelung
 neuer und alter Gegenstände liefert in
 feinsten Ausführung 10276.63.57
Fischer & Kiefer,
 Syphon- u. Kohlenkuro-Apparatefabrik.
 Karlsruhe, Wilhelmstr. 57.

Tüchtige Damenschneiderin
 empfiehlt sich im Anfertigen von
Damen- u. Kindergarderoben
 von einfacher bis zur elegantesten,
 bei mäßigen Preisen. 6265*
Anna Gross,
 Uhlandstrasse 20a, 3. Stod.

Verlangen Sie gratis u. franco meinen
 illust. Hauptkatal. über
Fahrräder
 u. Fahrradartikel u. Sie
 werden sich überzeugen, dass
 ich b. bester Qualität, unt.
 1 Jahr Garant. am billigst
 bin. — Wiederverk. ges.
Deutsche Fahrrad-Industrie,
 Richard Drissen,
 Hannover, Brüderstr. 4.
 1055a.33.24

Sie müssen lesen **Ehe** 1 Mt. =
 Buch über d. Marken.
Slosta-Verlag Dr. 56, Hamburg. 229a

Darlehen Offiz., Geschäftsl., Beamt.,
 cont. i. jed. Höhe. Rückp. i.
Salle, Berlin, Heidenfeldstr. 9. 221a.22*

Zu kaufen gesucht
 ein Paar gebrauchte, aber gut
 erhaltene, platinierte Silber-
Chaisen-Geschirre
 für feineres Fuhrwerk. Offerten mit
 Preisangabe unter **D. 1804** an
Hausenstein & Vogler, A. G.,
 12045 Karlsruhe. 2.2

Für Messer passend ist im
 Centrum des Bahnhofsadtheils ein
 4stüdiges Haus mit schönem Laden,
 mit 2- und 2-Zimmer-Wohnung, Ein-
 fahrt, großen Hof und Arbeitsräumen,
 welches sich so rentirt, daß bei einer
 Anzahlung von 4000 Mk. Laden mit
 Wohnung frei ist, von dem auswärti-
 gen Besitzer unter dem Selbstkosten-
 preis zu verkaufen. Offerten mit ernst-
 lichen Liebhabern unter Nr. B3250 an
 die Exp. der „Bad. Presse“ erb. 2.2

Röhrenkessel, 120 Qm Hölz.,
 6 Alt., noch im Betrieb;

Stehend. Röhrenkessel,
 28 Qm Hölz., 7 Alt.;

Edle. Dampfmaschine,
 20 HP.;

Dynamo, 65 Volt 84 Amp., mit
 Riemenpanner, gebraucht, aber
 theilweise wie neu hergestellt;

**40 Stück neue, 4 m lange, ge-
 nielte Blechheizröhren,**
 150 mm l. B., mit gußeisn. ge-
 bohren Flächen,
 an verkaufen. 3.3
 Offerten unter Nr. 2831a an die
 Exp. der „Bad. Presse“.

Tafelklavier,
 sehr gut erhalten, mit schönem Ton
 wird für 90 Mk. abgegeben. 3.3
 12015 Herrenstr. 29, im Laden.

Gebrüder Faber, Karlsruhe,

Stapel-Geschäft für alle Bedarfsartikel der Manufacturwaaren-Branche,

empfehlen

12501.2.1

**Sämmtliche Baumwollwaaren,
 Kleiderstoffe, Waschstoffe, Teppiche,
 Linoleum zu niedersten Preisen.**

**Neu aufgenommen: Waschblousen von 85 Pfg. an bis zu den feinsten Bienen.
 Wäsche, Schürzen in großer Auswahl.**

Reelle Bedienung.

Niederste Preise.

Dr. Kollmar's Nachfolger
Dr. chir. dent. August Kühling
 in Amerika approb. Zahnarzt.
 8245 Kaiserstrasse 124 a.

Alte Kupfer-Stahlstiche, Oelgemälde etc.
 werden gebleicht und wieder wie neu hergestellt bei 10948.16.3

Fz. Otto Schwarz,
 Bildereinrahmungs-Geschäft, Kaiserstrasse 136.
 Mehrf. prämiert. Motorbetrieb.

Klimatischer Höhenkurort
 Vielbesuchte Sommerfrische und Nachkurstation für Thermal- u. Sialinische Bäder, in
 anmutiger, gesünder Lage, von üppigen Tannenforsten umgeben.
Schönwald „**Hôtel & Pension Siedle z. Hirschen**“
 Bad. Schwarzw. mit grossem, com'ortablen Hötelneubau. Reelles, bevorzugtes Haus. Küche, Keller u. Wohnungen
 1000 M. u. d. M. entsprechen den weitgehendsten Anforderungen. Vorzügliche, billige Pension.
 Station Triberg. Bitte Prospekt mit Tarif zu verlangen vom Eigentümer Fritz Siedle.

Schutz-Marko.

Roisdorfer
 Natürliches kohlen-saures Tafelwasser
 Hervorragend durch ungemessenen lieblichen, angenehmen Geschmack und
 leichte Verdaulichkeit.
 Von ärztlichen Autoritäten empfohlen in allen Fällen von Schleim-
 erzeugung des Magens, der Därme, der Lunge, sowie bei Leber- und
 Milz-Affectionen.
Altberühmte Quelle
 analysirt von
 Professor Bischof 1825, Professor Freytag 1876.
 Hauptniederlage bei
Bernhard Finkelstein, Karlsruhe,
 Zähringerstr. 28. 2842a.10.2

Für Automobilen

Für Equipagen

In Material und Construction concurrirt der Continental
 Pneumatic mit allen erstklassigen Reifen der Welt. Daher
 kommt es auch, daß sie fast in jedem Lande Europas den

Continental Pneumatic

als den bekanntesten und beliebtesten Radreifen vorfinden.

Für Fahrräder

1003a

CONTINENTAL CAOUTCHOUC & GUTTAPERCHA COMPAGNIE, HANNOVER.

Füllfederhalter

für Aerzte und Rechtsanwälte etc. sehr zu empfehlen.

ROBERT KNAUSS,

Papier-, Galanterie- u. Luxuswaaren-Handlung,
 Kaiserstrasse 159, Ecke Ritterstrasse.

Viel besser als rothe Putzpomade ist

GLOBUS-PUTZ-EXTRAKT
 Bestes Putzmittel der Welt!
 GLOBUS-PUTZ-EXTRAKT
 von
Fritz Schulz jun., Leipzig.
 Ueberall vorrätzig.
 1897a.4.3

**Herren-Anzüge,
 Burschen-Anzüge,
 Radfahrer-Anzüge,
 Anaben-Anzüge,
 Kinder-Anzüge, 6135***
 fertig und nach Maß
 empfiehlt billigst bei seltenen Preisen
J. Schneyer,
 Ecke Marien- u. Werderstr.

Wem seine Pflanzen lieb sind,
 dünge nur mit Hallmayer's
Pflanzendünger.


 Mit obiger Schutzmarke versehen,
 echte Packete für 15 S., 25 S., 40 S.
 u. 60 S. in Drogen-, Material-
 waren-, Blumen- u. Samen-
 Handlungen.

Dr. 125. — Dr. Mon. u. Probiß,
 vergilt. resp. Herren f. d. Vert. u. Cigar.
 O. Jürnsen & Co., Hamburg.

Cigarren.
 Circa 100 Mille Cigarren, ver-
 schiedene Marken, nur bessere Waare,
 aus einem Konturslager, sind billigst
 zu verkaufen im Auktionsgeschäft von
S. Fischmann, Zähringerstr.
 Nr. 29. 12084.3.

Nordseebad Spiekerog.

Geöffnet vom 15. Juni bis Ende September. Vorzüglicher Badestrand.
 Mäßige Preise. Prospekte versendet franco 2903a.3.1

Die Badecommission.

Reisender,

tüchtige Kraft, welcher bei Pianoforte- und Möbelhand-
 lungen, Schneidern, Drechern etc. gut eingeführt ist, gegen
 hohe Provision und Spesenbeitrag per sofort oder 1. Juli
 gesucht. Offerten unter Nr. 12450 an die Exp. der
 „Bad. Presse“ erbeten. 2.2